



Merseburger Kreis-Blatt.

Donnerstag den 23. December.

Bekanntmachungen.

Die Einlösung des gesammten Staatspapiergeldes der Preussischen Monarchie.

Auf Grund der Gesetze vom 15. April 1857 (G. S. S. 304.) und vom 18. Juni 1875 (G. S. S. 231.), sowie des Allerhöchsten Erlasses vom 21. Juni 1875 (G. S. S. 232.) wird hierdurch das gesammte Staatspapiergeld der Preussischen Monarchie zur Einlösung aufgerufen.

Von dieser Anordnung werden betroffen: 1) die Kassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835; 2) die Darlehenskassenscheine vom 15. April 1848, 19. Mai 1866 und 2. Januar 1868; 3) die nach dem Gesetz vom 29. Februar 1868 (G. S. S. 169.) der unverzinslichen Staatsschuld hinzugegetretenen Kurhessischen Kassenscheine und Noten der Landesbank zu Wiesbaden einschließlich der Scheine der vormaligen Landescreditkasse daselbst; 4) die Kassen-Anweisungen vom 2. November 1851, 15. December 1856 und 13. Februar 1861.

Die vorstehend unter Nr. 1., 2. und 3. aufgeführten Papiergeldzeichen werden nur noch bis zum 31. December 1875 zur Einlösung angenommen: nach Ablauf dieser Frist werden sie ungültig und alle Ansprüche aus denselben an den Staat beziehungsweise an die Landesbank zu Wiesbaden erlöschen.

Die Bestimmung des Zeitpunkts, zu welchem die vorstehend zu 4. bezeichneten Kassen-Anweisungen ihre Gültigkeit verlieren bleibt einstweilen vorbehalten.

Die Einlösung erfolgt: a. in Berlin bei 1) der General-Staatskasse, 2) der Controle der Staatspapiere, 3) der Kasse der königlichen Direction für die Verwaltung der directen Steuern, 4) dem Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände, 5) dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände und 6) der unter dem Vorsteher der Ministerial-, Militär- und Bau-Commission stehenden Kasse; b. in den Provinzen bei 1) den Regierunghauptkassen, 2) den Bezirks-Hauptkassen in der Provinz Hannover, 3) der Landeskasse in Sigmaringen, 4) den Kreisstellen, 5) den Kassen der königlichen Steuerempfänger in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westphalen, Hessen-Nassau und Rheinland, 6) den Bezirksstellen in den Hohenzollernschen Landen, 7) den Forststellen, 8) den Hauptzoll- und Hauptsteuerämtern, sowie 9) den Neben- und den Steuerämtern, von den zu b. 4.—9. aufgeführten Kassen jedoch nur, soweit deren jeweiliger Kassenvorrath ausreicht.

Auch werden die erwähnten Geldzeichen bis zur Erlöschen ihrer Gültigkeit von den königlichen Kassen in Zahlung angenommen. Berlin, den 21. Juni 1875.

Der Finanzminister.
Camphausen.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung zur öffentlichen Kenntniß bringe, weise ich die Ortsbehörden des Kreises hierdurch an, für die möglichste Verbreitung derselben Sorge zu tragen. Merseburg, den 12. Juli 1875.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Die von der königlichen Regierung festgestellten Klassensteuerrollen pro 1876 werden den Ortsbehörden in den nächsten Tagen zugehen und können von den einzelnen Steuerpflichtigen bei denselben eingesehen werden. Reclamationen gegen die Veranlagung sind innerhalb 2 Monaten bei mir anzubringen. Die Ortsbehörden veranlasse ich, die ihnen zugehenden Reclamationen den Einschätzungs-Commissionen zur Begutachtung vorzulegen und mir dieselben noch vor Ablauf der Reclamationsfrist zurückzusenden.

Aus den Amtsbezirken Alttscherbitz und Wehlitz haben sich die Guts- und Gemeindevorsteher die Listen abholen zu lassen. Merseburg, den 15. December 1875.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Außerkurssetzung und Einlösung der Postwerthzeichen zu 1/2, 1, 2, 2 1/2, und 5 Groschen.

Vom 1. Januar 1876 ab werden zur Frankirung von Postsendungen nur noch solche Postwerthzeichen zugelassen, auf denen der Werthbetrag in der Reichswährung ausgedrückt ist. Die bisher daneben noch gültig gewesenen Postwerthzeichen mit Angabe des Werthbetrages in der Thalerwährung, und zwar die Freimarken zu 1/2, 1, 2, 2 1/2 und 5 Groschen, die gestempelten Briefumschläge zu 1 Groschen und die gestempelten Postkarten, sowohl einfache als solche mit Rückantwort, zu 1/2 bez. 1 Groschen, können von dem angegebenen Zeitpunkte ab zur Frankirung nicht mehr verwandt werden. Die Vorräthe an Postwerthzeichen der Thalerwährung, welche sich am Jahreschlusse noch in den Händen des Publikums befinden, können in der Zeit vom 1. Januar bis einschließl. 15. Februar 1876 bei den Postanstalten gegen Postwerthzeichen des gleichen Betrages in der Reichswährung umgetauscht werden. Eine Einlösung gegen Baar findet nicht statt. Zur Erleichterung des Uebergangs sind die Postanstalten angewiesen, vom 16. December ab überhaupt nur noch Postwerthzeichen in der Reichswährung zu verkaufen.

Berlin W., den 8. December 1875.

Kaiserliches General-Postamt.

Gasthof-Verkauf.

Mein in Schwunghaftem Betriebe befindliches Gasthaus zum **„Thüringer Hofe“**, vor 4 Jahren neu massiv gebaut, mit großem Tanzsaal parterre, der Neuzeit entsprechendem mehrere Gast- und Fremdenzimmer, Stallungen u. in nächster Nähe Leipzigs (Fabrikstadt), vis à vis der Bahnstation, an frequentester Hauptstraße und bester Lage der Stadt gelegen, beabsichtige ich mit vollständigem Inventar aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer können mit mir in Unterhandlung treten.

A. Kleinschmidt, Gasthofbesitzer,
Markranstädt bei Leipzig.

Eine neue Getreidereinigungsmaaschine steht billig zu verkaufen in der Schenke zu Graßlau.

Die Erben der verstorbenen verm. Frau **Riede** beabsichtigen die denselben gehörigen, in Merseburg in der Oberaltenburg neben einander belegenen zwei Wohnhäuser Nr. 832. und 833., sowie zwei ebenfalls an einander grenzenden, unmittelbar vor dem Klausenthore belegenen Ackerpläne von 1 Morg. 63 Qrt. und 130 Qrt. an dem zum 12. Januar k. J. Vorm. 9 Uhr, in dem oben bezeichneten Wohnhause Nr. 832. anberaumten Termine aus freier Hand zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen werden daselbst bekannt gemacht.

Sollten indeß Kauflustige gesonnen sein, schon jetzt in desfallsige Unterhandlungen zu treten, so wollen sich dieselben gefl. an den dazu berechtigten Obertelegraphisten **Heinrich Riede** in Neubüzig bei Leipzig, Rathhausstraße Nr. 23., wenden.

Sicherer Erwerb für Leute jeden Standes.

Ein kleines Fabrikgeschäft ist besonderer Umstände halber mit sämtlichen Einrichtungen für den billigen Preis von 500 Thlr., bei 250 Thlr. Anzahlung, Restzahlung nach 6 Monaten, zu verkaufen. Bedeutend gangbarer Consumartikel, welcher sehr großen Nutzen abwirft, wenig Betriebscapital erfordert, leicht zu erlernen und in jedem Hause zu fabriciren ist.

Offerten sind zu richten an **R. Nielaus**, Berlin, Stra-lauerbrücke Nr. 3., I. Etage.

40 Ctr. gute Schmiedekohle

und eine neue Schnellbohrmaschine bester Construction ist zu verkaufen **Agendorf Nr. 9.**

Reines Gerstenschrot

zum Verkauf **Menschauer Mühle.**

Logis-Vermiethung.

Im Proviantmeister Claus'schen Hause in hiesiger Unteraltenburg ist die sehr freundlich gelegene erste Etage mit 4 Stuben etc. im Ganzen oder getheilt zu vermieten und event. sofort zu beziehen; Näheres beim Auct. Com. Rindfleisch hier.

Der Laden **Hofmarkt 2.** mit oder ohne Logis ist zu ver-miethen und 1. April zu beziehen. **Mascher.**

Logis-Gesuch.

Von zwei Damen wird zum 1. April k. J. ein Logis, be-stehend aus 2 Stuben, 2-3 Kammern, Küche und sonstigem Zu-behör, zu mieten gesucht. Gest. Offerten mit Angabe des Preises werden unter **A. B. Nr. 20.** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Von heute ab befindet sich unser Comptoir in unserm (früher Nulandt'schen) Hause Markt 31. **Merseburg, den 21. December 1875.**

Der Vorstand

der Vorschuss-Bereins zu Merseburg e. G.
J. Böttcher. W. Klingebell. A. Just.

200 Thaler sind zum 1. Januar auf sichere Hypothek auszuliehen; Näheres in der Exped. d. Bl.

Mein Cigarrenlager,

Cigarretten von 2 Pf. — 8 Pf. pro Stück,
zu **10, 12, 20 & 25 Stück** elegant verpackt,
empfehle zur geneigten Berücksichtigung.

Hermann Walbe.

Um damit zu räumen,
werden **Kalender auf 1876**
gänzlich ausverkauft bei **Gustav Lots.**

Frischen Schellfisch

empfehlt **Emil Wolff.**

Frisches Rind-, Schweine- und Hammelfleisch
bei **Trautmann, Weinberg,** sowie Sand Nr. 5.

Alle Arten **Marmor-Arbeiten**
in Grab-Denkmalen, Bau- und Möbel-Platten,
sowie Küchen- und Stur-Beläge,

vom Elegantiesten bis zum Geingsten, fertigen und halten stets auf
Lager bei billigsten Preisen und prompter Bedienung. Preis-Courant
gratis und franco.

Gebr. Bosüner,

Marmor-Waaren-Fabrik,
Magdeburg, Breiteweg 119.

Rheumatismus-Salbe

in Büchsen à 2 und 3 Mark und Pflaster à 5 Sgr.
empfehlt **Gustav Elbe.**

Mein Kohlenlager, als:

Preßtorf, Briquettes, Böhm. Salzkohle, Deutsche Kohle,
Steinkohle Schmiedekohle, Holzkohle und Coaks empfehle ab
Lager und franco Platz zum billigsten Tagespreise.

Neumarkt 75. Julius Thomas.

Burgstraße 15. **C. L. Zimmermann** Burgstraße 15.

empfehlt

alle Delicatessen,

welche die Saison bietet, in feinsten frischer Qualität, sowie feinste
Düsseld. Punschessenz & franz. Liqueure.

Weihnachtskerzen

in allen Größen und Farben empfiehlt

Emil Wolff.

Coupons-Einlösung

der Preussischen

Hypotheken-Actien-Bank

(concessionirt durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864).

Am **2. Januar 1876** fällige Coupons unserer

4 1/2 % Pfandbriefe (rückz. 120 %)

5 % do.

werden vom **15. December a. cr.** ab an unserer Kasse

und an dem unten aufgeführten Orte eingelöst.

Berlin, im December 1875.

Die Haupt-Direction.

Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons geschieht
durch mich kostenfrei, auch halte ich qu. Pfandbriefe als
Kapital-Anlage empfohlen.

Friedrich Schultze, Merseburg.

Näh-Maschinen,

bestes Fabrikat in reichhaltigster Auswahl empfiehlt unter Garantie
zu billigsten Preisen **C. Hartung, Gotthardtstraße 18.**

Gut assortirtes

Cigarren-Lager

bei **Seinr. Schultze jun.**

Empfehlenswerthe Sorten:

| | | |
|------------|-------------|--------------------|
| Nr. 17. | 100 St. = 3 | Mr. 1/4 % = 80 δ. |
| • 11. | 100 " = 4 | Mr. 1/4 % = 100 δ. |
| • 8. | 100 " = 4 | Mr. 80 δ. |
| • 1. u. 2. | 100 " = 5 | Mr. 40 δ. |

Eine große Partie

warmgefütterter Zeugstiefeln für Mädchen, vorn schnüren, ebenso in
Filz mit Lackbesatz, verkaufe sehr billig und kann ich diese als
eine gute, haltbare Waare empfehlen. Auch kann ich einen Posten
Anablenlangstiefeln äußerst preiswürdig verkaufen.

Jul. Mehne,

Entenplan, Ritterstraße Nr. 1.

Neue Mess. Apfelsinen, pr. Pfd 40. Pf.,
frischen Seedorsch,
frischen grauen grossk. Caviar,
frische Thüringer Salzbutte

empfang und empfiehlt **Emil Wolff.**

Zum heiligen Abend.

Ausgesucht große **Heringe** à 5, 6, 7, 8 Pf., in Tonnen und
Schoden billigst,

schöne saure **Gurken,**

marinirte Heringe à 13 Pf.,

Riesen-Neunaugen,

russ. Sardinien,

russ. Caviar

bei **Hein. Schultze jun.**

Rheinische Wallnüsse

à Pfd. = 70 — 75 St. = 25 δ.

Seinr. Schultze jun.

Näh-Maschinen, die besten bewährtesten Systeme,
empfehlt unter mehrjähr. Garantie

S. Baar, Saalstr. 10.,
Nähmaschinen-Reparatur-Werkstatt.

Preußerstr. 17.

Ausverkauf.

Preußerstr. 17.

Wegen Aenderung des Geschäftes bin ich gezwungen, mein Waarenlager zu räumen und verkaufe von heute ab sämtliche Artikel bedeutend unterm Selbstkostenpreise.

Die Wollen- & Teppichwaaren-Handlung von

Franz Hupe,

Firma: Gebr. Hupe.

Auf Wunsch meiner geehrten Kunden habe ich einen

Weihnachts-Ausverkauf

von **angesammelten soliden Kleiderstoffen, Châles, Jaquettes, Paletots,** seidene und wollene **Cachenez** und verschiedene andere Artikel meines Lagers, welche zu **halben Kostenpreise** zum Verkauf kommen, veranstaltet. Derselbe hat mit dem heutigen Tage begonnen.

Moritz Seidel.

Futter-Fleischmehl

der **Liebigschen Fleischextract-Compagnie,**

Gehalt: 70—75 % stickstoffhaltige Nährstoffe und 10—12 % Fett,

vorzüglichstes und billigstes Futter und Mast-Mittel

für Rindvieh und Schweine

hält stets auf Lager und empfiehlt zum Preise von 17 Mark pro Ctr.

Merseburg.

Hugo Eichhorn.

Grosser Verkauf

im Gasthofs zum goldenen Hahn, 1 Treppe,

von Winterhandschuhen, auch Maschinen-Häkelwaaren, Tüchern, Shawls und Cravatten.

Preis-Courant.

| | | |
|-----------------------------------------|-------------|------|
| Guch-Handschuhe für Damen à Paar | 7 1/2 — 10 | Sgr. |
| Herren | 8 — 12 1/2 | " |
| Toppel-Guch-Handschuhe für Damen | 10 — 12 1/2 | " |
| Herren | 12 1/2 — 15 | " |
| Lama-Handschuhe für Damen | 6 — 7 1/2 | " |
| Herren | 7 1/2 — 10 | " |
| Kinder | 4 — 6 | " |

Auch **Maschinen-Häkelwaaren**, als: **Sopha-Schoner** à Stück 5 — 12 1/2 Sgr., **Kommoden-Decken** à Stück 18 Sgr., **Fisch-Decken** à Stück 1 1/3 — 1 2/3 Thlr.

| | | |
|----------------------------------------------------------|-----------|------|
| Ferner halbwollene Shawltücher für Herren à Stück | 10 | Sgr. |
| reinwollene | 15 | " |
| halbseidene | 15 | " |
| Cravatten Damen | 6 — 7 1/2 | " |

vgl. noch einige in diesem Fach einschlagende Artikel empfiehlt ebenfalls zu sehr billigen Preisen

Louis Lindner aus Reichenbrand bei Chemnitz in Sachsen.

Der billige Verkauf dauert bis zu den feiertagen.

Für conservative und ländliche Kreise!

Als eine billige und doch sehr reichhaltige, täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen erscheinende Zeitung empfehlen wir die

Magdeburger Nachrichten

Dieselben kosten, durch die Post bezogen, pro Quartal 2 Mark; mit Postbestellgeld 2 Mark 40 Pf.

Inserate sind bei der bedeutenden Auflage von durchschlagendem Erfolge, und kostet die Zeile nur 15 Pf.

Tendenz der Magdeburger Nachrichten:

Reform unserer wirthschaftlichen, politischen und religiösen Zustände.

Reichhaltiges Unterhaltungsblatt.

Grösstes conservativ. Organ der Provinz Sachsen.

Burgstraße 16.
Café
&
Lese-Cabinet.

Carl Adam's
Conditorei
empfiehlt

Burgstraße 16.
Café
&
Lese-Cabinet.

Baumconfecte à Pfd. 80 Pf., 1 Mark, 2 Mark, 2 Mark 50 Pf. und 3 Mark.
Lübecker & Königsberg. Marzipan, Marzipan-Schinken, Würste, Kartoffeln & Früchte, Quittenwürste,
Nürnberg. Leb- & Macaronenkuchen,
Galleischen Sonigtuchen, bei Entnahme von 3 Mark 1 Mark Rabatt,
große Auswahl **komischer Attrapes & Bonbonieren,**
feinste fondant Desserts,
Kleine Christbäumchen à 3 Mark und 2 Mark 50 Pf.,
Chocolade in 6 Sorten,
Chocoladenpulver,
Cacao.

Liqueure
&
Punsch-Essenzen.

Ananas
in
halben und ganzen Pfunden.

National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft,
eingetragene Genossenschaft zu Stettin.
Pfandbriefe

privilegiert durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 30. October 1871
in Apoints von 3000 — 1500 — 600 — 300 und 150 Mark.

5 %ige werden zum Nominalbetrage
4 1/2 %ige mit 10 % Zuschlag alljährlich verlost.

Für dieselben haften nicht allein die dafür erworbenen und im Tresor unter Staatscontrole befindlichen sicheren Hypotheken-Obligationen von mindestens dem gleichen Betrage, sondern auch das Gesellschafts-Vermögen und über 1000 Genossenschafts-Mitglieder solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen.

Capitalisten finden somit Gelegenheit, ihre Capitalien hierin pupillarisch und unzweifelhaft sicher anzulegen.

Der Vorstand.

Obige Pfandbriefe offerire ich zum Berliner Tagescourse.

von Boreke, Uhsadel, Thym.

Otto Peckolt.

Zu Weihnachts-Geschenken:

Brillen, Lorgnetten, Pence-nez, Barometer, Thermometer, Mikroskope, Lupen, Fernröhre, Theaterperspective, Compasse, Reisszeuge, Bier-, Wein-, Milch-, Essigwaagen in großer Auswahl bei

F. Dehler,
Mechaniker und Optiker,
Burgstraße Nr. 9.

Merseburg

Zu Weihnachts-Einkäufen

halte ich mein gut assortirtes **Lampenlager** zu herabgesetzten Preisen einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

F. S. Elbe, Klempnermeister, Schmalestraße Nr. 20.

Die den 2. Januar 1876 verfallenden Coupons von Pfandbriefen der

Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank

werden vom 15. December ab bei mir eingelöst.
Merseburg, den 9. December 1875.

Friedrich Schultze.



Echte Eau de Cologne (gegenüber,)
ff. Parfumerien & Räucher-Essenz,
die ff. beliebten Seifen,
Haar-Oel & Pomaden

empfiehlt

Gustav Lots.

Dahheim.

Die soeben erschienene Nr. 12. enthält:

Ein Dpfer. Novelle von F. L. Reimar. (Fortsetzung) — Bejn Jahre im Zellengefängnis. Von A. Schröder, Pastor am Zellengefängnis zu Berlin. (Schluß.) — Deutsche Professoren. XIII. Prof. Wunderlich. Mit Portrait. — Aus den Tagen der Hussiten. Mit Originalzeichnung von W. Bedmann: Hussiten nehmen vor der Schlacht den Kelch. — Am Familientische: Vöcherchau XXVIII.
Zu Bestellungen empfiehlt sich **Friedrich Stollberg.**

Durch alle Buchhändler, in gesch. Anzeigen beizulegen.

Gewirkte Herrenröde 5 M. 50 Pf. bis 8 M.
sehr practisch und dauerhaft.

Jagdwesten in geschmackvoller Auswahl,
Stidereien, angefangen und fertig.

als: **Schube, Hofenträger, Rissen** u. s. w.

A. Henckel, Delgrube 15.

Knorpel-Kohle

für Bäckermeister, Stubendöjen zc. sind auch diesen Winter wieder vorrätzig auf **Grube Nr. 202.** bei Debles bei Dürrenberg pr. Sect. 25 Pf.

Bei mir werden Klagen, Klagebeantwortungen, Kaufverträge, Quittungen, Gessionen, überhaupt Schriftsätze aller Art mit alleiniger Ausnahme von **Beschwerden, Denunciationen** und **Scheinsverträgen** gegen **billige Vergütung** angefertigt. Indem ich dem hochgeehrten Publikum die reellste Bedienung zusichere, bitte ich um gütigen Zuspruch und empfehle mich zugleich zur Vermittelung von **Käufen, Verkäufen** und **Geldgeschäften,** sowie zur **Abhaltung** von **Auctionen,** sowohl hier, wie außerhalb.

Merseburg, Bornwerk 1. **Pauly,**
vormaliger Bureauvorsteher des Rechts-Anwalt Wölfel.

Zur mikroskopischen Untersuchung der geschlachteten Schweine empfehle ich mich mit der höchsten Bitte, mir gefälligst Tages vorher die Stunde des Schlachtens anzuzeigen, um nach Wunsch rechtzeitig die Untersuchung bewirken zu können.

Achtungsvoll

Emma Pöncke, Unteraltenburg, Winkel Nr. 6.

Gegen Trichinen, wobei der volle Betrag ausgezahlt wird, versichern die Unterzeichneten.

W. Behrenz, Oberbreitestr. 3.

Kaufmann Thomas, Neumarkt.

Brust-Bonbons

von **H. Schliad** in Halle a/S.,

den **Stollwerk'schen** gleich, nur in ihren Bestandtheilen **verfäcker** und dabei **20% billiger,** empfiehlt als bestes Hausmittel bei **katarthalschen, Brust- und Halsleiden** per Packet 40 Pfg. **Gust. Elbe** in Merseburg.

Goldfische

in allen Größen und Farben empfiehlt
Emil Wolff.

Feinste Royal-Punsch-Essenz

$\frac{1}{4}$ fl. = 1 Kr. 20 $\frac{1}{2}$ ohne fl.
 $\frac{1}{2}$ „ = 60 „

feinere Punsch-Essenzen von 1 Kr.
 50 $\frac{1}{2}$ bis 2 Kr. 50 $\frac{1}{2}$ die Flasche.

ff. Rums von à Kr. 80 $\frac{1}{2}$ bis 3 Kr.

ff. Cognac und Arac,

ff. Glühwein,

ostind. Ingber-Liqueur,

$\frac{1}{4}$ Originalfl. 1 Kr. 25 $\frac{1}{2}$,

$\frac{1}{2}$ „ 75 $\frac{1}{2}$,

sowie sämtliche Liqueure à Kr. 60 und 80 $\frac{1}{2}$

empfehlen **Heinr. Schultze jun.**

Billig und practisch

als Nahrung für kleine Kinder!

Die von mir ausgeführte chemische Untersuchung von „**Times Kinder-nahrungs-Kraftgries**“ ergab laut Specialanalyse, daß die sämtlichen Nährstoffe und Nährsalze in einem für die Kinder-nahrung passenden Verhältnis vorhanden und in leicht verdaulichem Zustande.

Es kann daher „**Times Kinder-nahrung Kraftgries**“ als ein sehr rationell zusammengestelltes Kindernahrungsmittel gewissenhaft empfohlen werden.

Der vereidigte chemische Sachverständige für Berlin Dr. Ziurek.

*) à Paket 40, 80 und 160 Pf. bei Gustav Eise, Hofapotheker

H. Schnabel und Apotheker **C. Curge** in Merseburg, **H. S. Langenberg**, Landshüt, **Fr. Wendrich**, Schenkbis, **Heinrich Neßler**, Schaffhüt, Apotheker **Nichter** in Dürrenberg.

Gut conservirte reine **Petroleumbarrels**
 kauft franco Halle a/S. und Weißenfels
 [H. 54587.] **C. F. G. Schmidt,**
 Magdeburg.

Populair-medicin. Werk.

Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Ein-sendung von 10 Reichsmark à 10 Pf. direct von **Nichter's Verlags-Anstalt** in Leipzig zu beziehen: **Dr. Alry's Naturheilmethode**, 7 Mark. Der in diesem berühmten Werke, ca. 500 Seiten starken Buche ange-gedenen Heilmethode veranlaßt Tausende ihre Ge-sundheit. Die zahlreichen darin abgedruckten nach Giltigkeit bewiesenen, bei der Ver-wirklichung rasch, zeitungslos verlorren (sind); es sollte daher dies vorzügliche Werk in keiner Ha-mille fehlen. Man verlange und nehme nur das **„Unkritirte Originalwerk“** von **Nichter's Verlags-Anstalt** in Leipzig, wozu auf Wunsch auch einen Auszug des-selben gratis und franco versendet.

Vorräthig bei **Friedrich Stollberg.**

Alle Sorten

Bäckerschieber

empfehlen in allen Größen billigt
 Halle a/S.

W. Berger.

Hämorrhoidal-, Unterleibs-

R. F. Daubitz'scher

Magen-Bitter,

fabricirt vom Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin, **Neuenburger-Straße 28**, dessen Gebrauch sich das Publikum selbst gegen-seitig so vielfach empfiehlt, ist allein zu haben bei **Mag. Thiele** in Merseburg am Rokmarkt.

und Magen-Beschwerden.

Seringe,

die feinsten im Geschmack, werden nochmals in Erinnerung gebracht und sind nur zu haben durch die Seringshandlung von **Faust-Tell** an der Königs-mühle, sowie auf Wochenmärkten am Eckstande an der Breitenstraße.

Rhein. Wallnüsse pro Pfd. 25 Pf.,

Franz. Wallnüsse pro Pfd. 30 Pf.,

Sicilianer Haselnüsse pro Pfd. 45 Pf.

empfehlen in vorzüglicher Qualität

Emil Wolff.

Papiergeld betreffend.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, dass ich die deutschen Kassen-Anweisungen und Banknoten in Thaler-währung lautend, welche mit dem 31. December d. J. ihre Gültigkeit verlieren, nur noch

bis mit **24. December d. J.**

in Zahlung nehmen kann. **Heinr. Schultze jun.**

Gesundheitspflege.

Seit mehreren Decennien haben die rühmlichst be-kannten und in allen Klassen der Bevölkerung und in allen Ländern so beliebte und geschätzte **Hoff'sche aromatische Malz-Kräuter-Toilette- und Bäder-Seife** (Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.) sich trotz der vielfachen Con-currenz behauptet, bewährt und immer weitere Ver-breitung in allen Welttheilen gefunden. Von den meisten wissenschaftlichen Instituten mit der silbernen und goldenen Preismedaille prämiert, von Fürsten an-erkannt bezüglich ihrer feinen und echten Bestand theile, sowie ihrer vortheilhaften Einwirkung auf die Haut, indem sie von den medicinischen Autoritäten, wie die Herren Medicinal-Rath **J. Müller** in Berlin, Professor **Dr. Jeteles** in Olmütz, Professor **Dr. Sporer** in Abbazia, Professor **Dr. Kletzinsky** in Wien u. A. als das wirksamste und heilsamste Mittel gegen Hautpickeln, Rötthe, Flechten, Finnen und leichte Hautausschläge, besonders aber gegen das Zittern der Glieder erklärt und bestätigt wird.

Verkaufsstelle bei **A. Wiese** in Merseburg.

Consum-Verein zu Merseburg, e. G. Außerordentliche General-Versammlung

Montag den 27. December e., Abends 7 Uhr,
 im Saale des Rathskellers.

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Vorstandes und Verwaltungsraths;
- 2) Abänderung der Statuten.

Merseburg, den 20. December 1875.

Der Verwaltungsrath des Consum-Vereins zu Merseburg, e. G.
 Ballhausen, Postgänger.

Versammlung

des Ortsvereins der Fabrik- und Handarbeiter,
 Sonnabend den 25. December, Nachmittags 4 Uhr, in der Restau-ration von **Gottschalk**, Dammstraße 3.

Der Ausschuss.

Im Saale des Rischgartens

Barons Affentheater.

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum der Stadt u. Umgegend die ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich mit meinem so beliebten Affentheater, bestehend in gut dressirten Pferden, Affen, Hunden und Ziegen, nur einige Vorstellungen bei der Durch-reise nach Berlin hier geben werde. Am ersten Feiertage finden zwei Vor-stellungen statt; die erste Nachmit-tag 4 Uhr, die zweite Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Alles Nähere die Zettel.

Baron.

am 2. Feiertage Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorstellung.

Funkenburg.

Den 1. Feiertag Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, den 2. Feiertag Nachmit-tag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Extra-Concerte,

nach diesen **Ball**, ausgeführt vom Stadtmusikcorps, wozu ergebnis einladet **Krumholz**, Stadtmusikdirector.

Feldschlößchen.

Sonntag den 2. Weihnachtsfeiertag findet von Abends 7 Uhr ab **Tanzvergügen** statt, wozu freundlichst einladet

W. Menzel.

Gleichzeitig empfehle ich den geehrten Gästen zum bevorstehenden Feiertagen meine gut geheizten Restaurationsräume. Um zahlreichen Besuch bittet

S. D.

Im Nürbergerischen Tivoli.

Mittwoch den 29. December, Abends 7 Uhr,
Concert von Miska Hauser

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Musikdirectors Boreffsch und der Frau Boreffsch aus Halle. Billets à 15 Sgr. und Familien-Billets 3 Stück 1 Thlr. sind in der Stollberg'schen Buchhandlung zu haben. Programm folgt.

Herzog Christian.

Zu den bevorstehenden Feiertagen
ff. echt Coburger Bier.

In dem Restaurant „zur Börse“

wird zum Feiertagen ein feines und echtes Glas **Culmbacher Lagerbier** verabreicht und ladet hierzu ergebenst ein
C. Saller.

Mehler's Restauration

empfehl't während den Feiertagen außer **ff. Lager- ff. Versandt- bier.** NB. Täglich frische Bouillon. **d. D.**

Blossfelds Restauration.

Während der Feiertage Hasen- und Gänsebraten nebst einem Löffchen guten Bieres.

Thüringer Hof.

Am 2. Weihnachtsfeiertage von Nachmittags 3 Uhr ab **grosser öffentlicher Ball** bei stark besetztem Orchester.
 Entrée für Herren 25 Pf., für Damen 15 Pf., wozu freundliche Einladung.
S. Schröder.

Den zweiten Weihnachtsfeiertag

ladet zur **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester ein
Köcke in Trebnitz.

Gasthof zu Wallendorf.

Zum 3. Weihnachtsfeiertag den 27. **Tanzmusik** mit gut besetztem Orchester, ausgeführt vom Trompetercorps, wozu ergebenst einladet
S. Knoblauch.

Tivoli.

Den 1. und 2. Weihnachts-Feiertag von Nachmittags 3 1/2 Uhr an großes **Extra-Concert.**
Schütz, Stadtrumpeter.

Meuschau.

Nächsten Sonntag, als am 2. Weihnachtsfeiertag, von Nachmittags 3 Uhr ab **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester und bittet um recht zahlreichen Besuch
R. Pöhle.

Leistungsfähige Lieferanten

für Wild, Geflügel, Butter, Käse, Pflaumenmus, Gänse u. Bökelfleisch etc. werden um Einsendung ihrer billigsten Preis-Angabe bei **en gros & Cassa**-Bezügen ersucht durch **R. Nicolaus**, Stralauerbrücke Nr. 3. Berlin.

Pension in Weimar.

Junge Mädchen, welche entweder die höheren Lehranstalten besuchen wollen oder sich in Sprachen, Musik und Malerei ausbilden wollen, finden in einer Familie freundliche Aufnahme.
 Näheres durch Frau Maler **Ischimmer in Weimar.**

Zwei Stangen Eisen sind am Montag Abend in der Gotthardtstraße gefunden worden; gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Restauration von **Carl Blossfeld** abzugeben.

Seit ungefähr 14 Tagen ist mir mein rothgelber Wolfshund, Ohren und Schwanz verliert, Brust und Foten sämmtlicher 4 Füße weiß, durch eine mir wohl bekannte Persönlichkeit abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
 Merseburg, den 20. December 1875. **Sülze, Burgkeller.**

Anzeige.

Von Berlin zurückgekehrt, habe ich meine Geschäfte wieder selbst übernommen.
 Merseburg, den 20. December 1875.

Wölfel,
 Rechtsanwalt und Notar,
 Mitglied des deutschen Reichstags.

Kapital - Gesuch.

Auf 25 Morgen Feld und gute dazu gehörige Gebäude in hiesiger Gegend werden 2600 Thlr. zu 1. und alleiniger Hypothek gesucht durch
S. Püttich in Merseburg, Schmalstraße Nr. 23.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 20. d. M. 1/2 11 Uhr Vormittags meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter **Johanne Vogel** geb. Lohse nach eintägigem Kranklager im 63. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Die Beerdigung wird am 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr stattfinden.
 Um stillen Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.
 Kleingräfendorf, den 20. December 1875.
Ferdinand Vogel,
 zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief sanft nach langem und schweren Leiden meine theure Gattin, was ich hiermit Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrußt zur Anzeige bringe.
 Cassel, den 21. December 1875.

Albert Lindner,
 Stations-Assistent.

Bestellungen auf das nächste Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern (1 Mark 25 Pf.), den Amtsboten, dem Colporteur Gerstäcker und in der Expedition gegen eine Pränumeration von 1 Mark. Auch Herr Gustav Lotz wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Das Blatt erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittag und werden Inserate bis spätestens Montag, Mittwoch und Freitag **Mittags 12 Uhr** erbeten.
Expedition des Kreisblatts.

Gesang-Verein.

Den 1. Feiertag 1/2 12 Uhr Hauptprobe im Dom zum Kirchengesange, zu welcher die Mitglieder des Gesangvereins nur hierdurch eingeladen werden.
Schumann.

Domkirche: Freitag den 24. December, Nachmittags 4 Uhr, Weihnachts-Andacht.

Am 1. Weihnachtsfeiertag (25. Decbr.) predigen:
Domkirche: 10 Uhr - Dom- u. Stadt-Gem. - Hr. Diac. Marius.
 2 Uhr - Dom- u. Stadt-Gem. - Hr. Diac. Hilbrandt.

Neumarktkirche: Herr Candidat Dreifing.
Altenerburger Kirche: Hr. Candidat Wöfler.
 Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Am 2. Weihnachtsfeiertag (26. Decbr.) predigen:
Domkirche: 10 Uhr - Dom- u. Stadt-Gem. - Hr. Confr. R. Kuschner.
 2 Uhr - Dom- u. Stadt-Gem. - Hr. Pastor Feincken.

Neumarktkirche: Hr. Candidat Dreifing.
Altenerburger Kirche: Hr. Pastor Gruner.
 Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Miska Hauser, einer der genialsten und hervorragendsten Violinpieler, wird den 29. December hier concertiren. Der Künstler, ein geborener Ungar, Schüler Böhm's und Maysefer's in Wien, erregte schon frühzeitig Aufsehen in Deutschland, England, Rußland, folgte später einem Ruf nach Nordamerika, welches er abwechselnd mit Jenny Lind und Adeline Patti nach allen Richtungen durchzog. Er besuchte Canada, Havanna, Mexico, Californien, die Südsee-Inseln und kehrte über Indien und Egypten in die Heimath zurück. Die Erlebnisse dieser Weltfahrt hat Miska Hauser (Leipzig bei Herbig) der Oeffentlichkeit übergeben. Nach seiner Rückkehr besuchte er den Orient, concertirte in Konstantinopel vor dem Sultan und auf der Rückreise in Italien, wo er von Victor Emanuel in den Ritterstand erhoben wurde. Später erregte er in Paris und namentlich in Berlin großes Aufsehen, sowohl am Hofe, wie in einer Reihe öffentlicher Concerte. Von da ab bereiste er wiederholt Deutschland, Holland, die Schweiz, Schweden, Norwegen und Rußland, überall Bewunderung erregend sowohl durch Spiel, wie durch seine reichen Compositionen. Hauser's Geige - schreibt das „Leipz. Tagebl.“ neuesten Datums - ist wohl die poetischste, einschmeichelndste, graziöseste, welche ich je in der Hand eines Geigers gesehen, und was die unmittelbare Darstellbarkeit des Gefühls zum Gegenstand hat, weiß sie mit einem eigenthümlichen Zauber das Wort zu reden. Der Künstler fand bei seinem im Gemandhaus-saale abgehaltenen Concert begeisterungsvolle Aufnahme.

Eisenbahnfahrten vom 15. October ab.

Abgang von Merseburg in der Richtung nach:
Halle: 4 u. 13 W. Wrgs. (Schnellz. I. u. II. Kl.), 7 u. 40 W. Borm. (IV. Kl.), 10 u. 39 W. Borm. (IV. Kl.), 12 u. 55 W. Mittags (IV. Kl.), 5 u. 3 W. Nachm. (I.—III. Kl.), 5 u. 26 W. Nachm. (Schnellz. I. u. II. Kl.), 8 u. 46 W. Abds. (Schnellz. I.—III. Kl.), 10 u. 23 W. Abds. (IV. Kl.);
Weissenfels: 6 u. 8 W. Wrgs. (IV. Kl.), 8 u. 9 W. Borm. (Schnellz. I.—III. Kl.), 10 u. 35 W. Borm. (IV. Kl.), 11 u. 51 W. Borm. (Schnellz. I. u. II. Kl.), 2 u. 18 W. Nachm. (IV. Kl.), 6 u. 7 W. Nachm. (IV. Kl.), 8 u. 25 W. Abds. (IV. Kl.), 11 u. 20 W. Abds. (Schnellz.).
Die um 7 u. 40 W. Wrgs., 10 u. 39 W. Borm., 12 u. 55 W. Mittags, 5 u. 3 W. Nachm. und 10 u. 23 W. Abds. nach Halle abgehenden Züge, ebenso die von Halle nach hier um 5 u. 45 W. Wrgs., 10 u. 12 W. Borm., 1 u. 55 W. Nachm. und 8 u. Abds. abgehenden Züge halten in Ammendorf an.

Personen-Posten. Abgang von Merseburg nach Mülcheln:
I. **Personen-Post** aus Merseburg 2 u. 40 W. Nachm., in Mülcheln 4⁰⁰ Nachm.,
Mülcheln 5⁰⁰ — — — Bm., in Merseburg 7⁰⁰ Bm.;
II. **Personen-Post** aus Merseburg 11⁰⁰ Abds. (nach Ankunft des Courierzuges
aus Berlin 11⁰⁰ Abds.), in Mülcheln 2⁰⁰ früh.
Mülcheln 5⁰⁰ Bm., in Merseburg 8⁰⁰ Bm.
von Merseburg nach Lauchstädt:
aus Merseburg 3 Uhr Nachm., in Lauchstädt 4⁰⁰ Nachm.,
aus Lauchstädt 4⁰⁰ Bm., in Merseburg 5⁰⁰ Bm.

Von Corbetha nach Leipzig: 4 u. 2 W. Wrgs. Schnellz. 1.—2. Cl., 4 u. 10 W. Bm. Güterzug mit Pers. Besöhd. 1.—3. Cl., 7 u. 24 W. Bm. 1.—4. Cl., 10 u. 20 W. Bm. 1.—4. Cl., 12 u. 40 W. Bm. 1.—4. Cl., 4 u. 48 W. Bm. 1.—3. Cl., 5 u. 16 W. Nachm. Schnellz. 1. u. 2. Cl., 8 u. 37 W. Ab. Schnellz. 1.—3. Cl., 10 u. 9 W. Ab. 1.—4. Cl.
Von Leipzig nach Corbetha: 5 u. 30 W. Wrgs. 1.—4. Cl., 7 u. 40 W. Schnellz. 1.—3. Cl., 9 u. 55 W. 1.—3. Cl., 11 u. 20 W. Schnellz. 1.—2. Cl., 1 u. 30 W. Nachm. 1.—4. Cl., 5 u. 25 W. Nachm. 1.—4. Cl., 7 u. 35 W. Ab. 1.—4. Cl., 10 u. 45 W. Schnellz. 1.—2. Cl., 10 u. 55 W. Güterzug mit Pers. Besöhd. 1.—3. Cl.

Eisenbahnfahrten von Halle in der Richtung:

Nach Berlin 4 u. 35 W. Wrg. (C), 5 u. Bm. (P), 9 u. 8 W. Bm. (P) mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 10 u. 15 W. Bm., 1 u. 36 W. Nachm. (P) mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 2 u. 50 W. Nachm., 5 u. 47 W. Nachm. (C), 6 u. 20 W. Ab. (P) mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 7 u. 25 W. Ab., 9 u. 5 W. Ab. (C).
Nach Cassel (über Nordhausen) 6 u. Bm. (P), 8 u. 23 W. Bm. (S), 2 u. Nachm. (P), 8 u. Ab. (P).
Nach Wienburg (über Eimern, Mhersteben, Halberstadt) 8 u. 17 W. Bm. (S), 11 u. 12 W. Bm. (P), 1 u. 44 W. Nachm. (P), 6 u. 5 W. Ab. (P).
Nach Euben (über Contous) 8 u. 10 W. Wrg. (S), 1 u. 33 W. Nachm. (P), 6 u. 10 W. Ab. (P), welcher 8 u. 57 W. Ab. in Falkenberg eintrifft und 6 u. 43 W. Wrg. weiter fährt.
Nach Leipzig 5 u. 42 W. Wrg. (G), 7 u. 52 W. Bm. (C), 9 u. 51 W. Bm. (P), 1 u. 34 W. Nachm. (P), 4 u. 17 W. Nachm. (P), 5 u. 54 W. Nachm. (P), 7 u. 10 W. Ab. (S), 8 u. 53 W. Ab. (S), 2 u. 1 W. Nachs. (P).
Nach Magdeburg 6 u. 37 W. Bm. (P), 8 u. 15 W. Bm. (S), 10 u. 47 W. Bm. (S), 1 u. 23 W. Nachm. (P), 2 u. 7 W. Nachm. (G), 5 u. 54 W. Ab. (P), 7 u. 51 W. Ab. (G), 9 u. 23 W. Ab. (C), 10 u. 52 W. Ab. (P).
Nach Thüringen 5 u. 45 W. Wrg. (P)*, 7 u. 53 W. Bm. (S), 10 u. 12 W. Bm. (P)*, 11 u. 35 W. Bm. (S), 1 u. 55 W. Nachm. (P)*, 5 u. 47 W. P., 8 u. Ab. (P)*, 11 u. 5 W. Nachs. (S). Die mit * bezeichneten Züge haben bei Großberingen Anschluß an die Saalbahn. — Die Abfahrten der Saal- u. Hrustr.-Bahn von Großberingen erfolgen 9 u. 21 W. Bm., 12 u. 13 W. Nachm., 4 u. 33 W. Nachm. und 9 u. 13 W. Nachm.).

Vermishtes.

— Der Andrang des Packets absendenden Publikums ist, schreibt das Berl. Tagebl., jetzt in der Weihnachtszeit auf der Kaiserlichen Hauptpost ein wahrhaft colossales und für die, kurz vor sieben Uhr — seit dem 1. December der Schlusszeit — noch kommenden, geradezu lebensgefährlich. Da ein Jeder durchaus noch abgefertigt sein möchte, so gilt hier nur meist das Recht des Stärkeren und die Scenen, die sich dabei abspielen, sind oft recht drastischer Natur. So sahen wir am 21. d. M., fünf Minuten vor sieben Uhr, noch einen Hausdiener mit einem Berg von Packeten athemlos ankommen, welcher, deren Zurückweisung befürchtend, einen Hauptcroup unternahm. Ohne Rücksicht auf die dicht gedrängt vor ihm Stehenden, früher Geskommenen, und, ohne Rücksicht auf ihre arg gefährdeten Cylinder- und andere Hüte — ergrieff er seine Packete und warf sie über ihre Köpfe und die Barriere hinweg, einem expedirenden Beamten an — den Kopf. Diese ganz eigenthümliche Art Zeichen seines „Daseins“ von sich zu geben, hatte nun allerdings auch den gewünschten Erfolg, denn der Mann wurde mit seinen Packeten jetzt wirklich rasch expedirt, aber — an die Luft. — Welche Frage mitunter unsern vielbeschäftigten Postbeamten am Schalter gestellt werden, das zeigt in recht drastischer Weise der nachstehende, demselben Blatt von zuverlässiger Seite als durchaus wahr verbürgte Vorfall: Ein gebildeter älterer Herr, den höheren Beamtenkreisen angehörig, kommt vor einigen Tagen an das Schalterfenster und stellt sich dem vielbeschäftigten Secretair vor. Erzählt ihm von einem Rissen, der Familienverhältnisse wegen von dem vorerst gefassten Entschluß Offizier zu werden, Abstand nehmen müsse und zur Postcarriere übergehen wollte. Der Postbeamte sieht den Herrn verwundert an und will eben fragen, ob derselbe vielleicht sonst ein dienstliches Anliegen habe. Da kommt dieser ihm mit der Frage zuvor: „Entschuldigen Sie, wie lange kann es dauern, bis mein Ruffe Post-rath ist?“ — Der Postbeamte ist anfänglich ganz verblüfft über diese wunderbare Anfrage, faßt sich aber bald, um dem Frager in höflicher Weise sein Bedauern darüber auszudrücken, daß er jene Zeit genau noch nicht angeben vermöge; er werde jedoch gern zu Diensten stehen, sobald er — selbst Post-rath geworden sei.

— Die VI. Criminal-Deputation des königlichen Stadtgerichts in Berlin verhandelt am 22. d. M. wieder gegen einen Messerschnecker eine äußerst exemplarische Strafe. In der Nacht vom 7. zum 8. November begab sich der Techniker Herdinger nach seiner in der Alexandrinenstraße belegenen Wohnung. An der Commandanten- und Alexandrin-n-Straßen-Ecke, woselbst Herdinger einbog, kam ihm der 23-jährige Arbeiter Strehmel entgegen. Dieser war etwas „angeheitert“ und will von Herdinger angerempelt worden sein. Letzteres Vorkommniß stellt Herdinger in Abrede. Strehmel verfolgte hierauf den Herdinger eine Strecke Weges unter allerlei Insulten und versetzte ihm schließlich mit einem bis dahin verborgen gehaltenen Messer einen Stich in den Rücken. Strehmel wurde deshalb heute zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt. Der Vorsitzende des Gerichtshofes bemerkte ihm, daß ihn nur seine Angetrunkenheit und der Umstand, daß Herdinger keine weiteren Folgen durch den Messerschnecker davongetragen, vor einer weit größeren Strafe geschützt hat.

— New-York. Ein Wettrennen. In New-York trat kürzlich ein elegant gekleideter Mann in einen Juwelierladen und fragte, ob er nicht einige Becher besichtigen könne, die im Schaufenster standen, und von Silber und mit Gold ornamentirt waren. Der Juwelier reichte ihm einen und sagte: „Das sind Wettrennenbecher.“ — „Wettrennenbecher? Was bedeutet das?“ — „Das sind Becher, die Derjenige erhält, der im Wettrennen den Preis erringt.“ — „Nun wenn das so ist, so will ich für einen rennen!“ sprach der Mann, und war mit einem Sage sammt dem Becher aus der Thür. Der Juwelier „startete“ ebenfalls und jagte ihm nach, aber an der nächsten Straßenecke entschwand ihm der Renner aus dem Gesichte.

Politische Rundschau.

Der Gesundheitszustand des Kaisers ist jetzt wieder ein vollständig zufriedensstellender; derselbe erlerbt die Regierungsgeschäfte mit gewohnter Pünktlichkeit; unternimmt Spazierfahrten und besucht die Theater. Am Sonntag empfing der Kaiser den Besuch des Kronprinzen und dessen beider ältester Söhne, der Prinzen Friedrich Wilhelm und Heinrich, welche am Abend vorher aus Cassel in Berlin eingetroffen waren.

Die Frage, ob der Uebertragung der Eisenbahnen auf das Reich wirkliche Aussichten für eine mehr oder weniger nahe Zeit hat, oder ob es sich um ein Zukunftsproblem handelt, hat die Klätter in diesen Tagen lebhaft beschäftigt. Es geschah das bekanntlich in Anknüpfung an eine Aeußerung des Reichskanzlers während der letzten Reichstags-Soirée. Das „Dresd. Journal“ stellt in Abrede, daß deswegen schon Verhandlungen zwischen den Regierungen stattgefunden hätten und in Berlin hieß es offiziös in der Presse, die Sache sei zu amtlichen Erwägungen noch nicht herangereift. Man darf, so schreibt man der „K. Ztg.“, nicht übersehen, daß, um der Angelegenheit näher zu treten, eine Genehmigung der Landesvertretung zu bezüglichen Verhandlungen mit dem Reich erforderlich sein würde. Ob ein dahin gehender Gesetzentwurf während der nächsten Session zur Vorlage gelangt, muß sich zeigen. Es würde daran zu erweisen sein, wie weit der Gedanke in Preußen Boden gewonnen hat.

Ueber die Aufhebung der Processionen durch Reichsgesetz ist in den letzten Tagen mancherlei durch die Presse gegangen. Die „Mont. Ztg.“ erfährt, daß ein vollständiger Entwurf von 2 Paragraphen im preussischen Cultusministerium als Antrag an den Bundesrath vorbereitet war, der indessen aus mancherlei, jedoch zumeist äußeren Rücksichten vorläufig verjagt, indessen nicht aufgegeben ist.

Die Nachricht, daß die aus der Fortschrittspartei wegen der Militairfrage ausgeschiedenen Reichstagsmitglieder sich zu einer neuen Fraction constituiren würden, ist verfrüht; die zu ihrer Gruppe gehörigen Mitglieder haben nur versucht, sich gegenseitig über gewisse Fragen zu einigen, um zur rechten Zeit ihren Wählern gegenüber ihren politischen Standpunkt, soweit es überhaupt für ältere Abgeordnete nothwendig erscheinen sollte, zu präcisiren.

Der Abg. Kasper hat der „Schles. Ztg.“ zufolge der Justiz-Commission seinen Austritt erklärt und denselben mit Gesundheitsrücksichten und Ueberbürdung von Geschäften motivirt.

Die parlamentarische Soirée des Fürsten Bismarck am 18. war zahlreich besucht. Die Unterhaltung berührte die meisten schwebenden Fragen der äußeren und inneren Politik. Der Reichskanzler sprach lange und eingehend über die Presse. Er zog Vergleiche zwischen den ausländischen und den vaterländischen Blättern, behauptete, daß die auswärtige Presse sich in kleinen Details verliere, während die deutschen Journale mehr thatsächliche Mittheilungen enthalte. Der Fürst berührte noch einmal die offiziöse Presse und versicherte, daß er keine, wie immer geartete Beziehungen zu derselben habe. Er disponire über kein anderes Blatt, als über den „Reichs-Anzeiger“. In Bezug auf die orientalische Frage äußerte der Fürst, Niemand wisse, was mit den insurgirten christlichen Provinzen der Türkei zu machen sei. Die Nachrichten über die Mobilmachung Rußlands seien von Berlin ausgegangen, und es werde nach dem Thäter recherchirt; es handle sich wahrscheinlich um ein Börsenmander.

Bei der jetzigen parlamentarischen Constellation wird es nicht mehr nöthig werden, die Berufung der neuen Provinzial-Landtage auf

einen späteren Termin, als bis jetzt in Aussicht genommen worden war, zu verschieben. Vielmehr werden dieselben, wie verlautet, zum 3. Januar l. J. einberufen werden. Unter dem Drange der Situation und mit Rücksicht auf die Eröffnung der Landtagsession werden sich aber die Provinzial Landtage nur auf das Nothwendigste beschränken müssen, ohne sich auf Prüfung materieller Vorlagen einlassen zu können. Ihre ganze Thätigkeit wird sich zunächst darauf zu beschränken haben, ihre Vorstände zu wählen, ihre geschäftlichen Einrichtungen zu treffen und die Wahl der Landesdirectoren vorzunehmen.

Durch gemeinschaftliche Verfügung der Minister des Innern und des Handels ist angeordnet worden, daß künftighin auch die Landräthe, Amtsvorsteher und städtische Polizei-Verwalter die bereits den Kreisräthen und Verwaltungsgerichten beigelegte Befugniß haben sollen, zur Erledigung der ihnen obliegenden Geschäfte der Landesverwaltung die königlichen Hauptbeamten zu requiriren, die genannten Beamten aber dürfen für ihre Leistungen der Art, soweit sie dafür bis jetzt eine Vergütung aus Staatsfonds nicht erhalten haben, solche auch nicht aus Communalmitteln beanspruchen.

Die außerordentliche General-Synode nahm in ihrer letzten Sitzung am 18. zuvörderst mehrere auf das Ganze der Synodalordnung und auf leitende Grundsätze bei den nach §. 38. der Synodal-Ordnung zu erlassenden Staatsgesetzen, sowie auf Dotirung der Kirche bezügliche Resolutionen an und genehmigte hierauf den ganzen Entwurf mit 134 gegen 62 Stimmen. Präsident Herrmann sicherte die baldige Einberufung der definitiven Generalsynode zu. Nach Dankesworten des Synodalmitgliedes Eichmann an den Präsidenten Grafen Stolberg für die Geschäftsleitung, erwiderte dieser mit einem dreimaligen Hoch auf den König. Der Präsident Herrmann hielt eine Schlussrede, an welche ein Schlußgebet des Generalsuperintendenten Brückner sich angeschlossen.

Das deutsche Kriegsschiff „Arcona“ ist am Morgen des 19. bei Königsrapp (an der Westküste von Jütland) aufgefahren. Um 10 Uhr Vormittags wurde das Schiff wieder flott und hat die Reise nach Kiel fortgesetzt. Am Bord Alles wohl.

Der Standsbeamte Hofferichter in Poeslau ist auf dem zweiten Termin am 18. zur Ableistung des von ihm geforderten Eides nicht erschienen. Der Vorsitzende des Gerichtshofes verlas ein von Hofferichter eingegangenes Schreiben, in welchem derselbe mittheilt, daß er Tages vorher Deutschland verlassen habe. Nachdem ein Gerichtsdienner, welcher mit dem Sistirungsbehl in die Wohnung Hofferichters abgegangen, erfolglos zurückgekehrt war, beschloß der Gerichtshof von Neuem die Verhaftung Hofferichters.

Bischof Maß von Straßburg hat, so erzählt man in klerikalen Kreisen, unmittelbar nach seiner Rückkehr nach Straßburg an die ihn begrüßende Geistlichkeit die Mahnung gerichtet, jede Kundgebung und überhaupt Alles zu vermeiden, was einen Conflict mit der Regierung herbeiführen könnte.

Die offiziöse Wiener „Politische Correspondenz“ bespricht das jüngste Reform-Trade des Sultans in einem längeren Artikel und findet die skeptische Auffassung dieses Trade Seitens der europäischen Presse vollkommen begründet, da das Trade wohl anerkannterwerthe Prinzipien und Zugeständnisse enthalte, aber durchaus kein fertiges Gesetz sei, da ferner seit 20 Jahren alle Reformversuche der Pforte tobt Buchstabe geblieben seien und da das Trade vor Allem der gewinnlichsten Garantien für seine Ausführung entbehre. Es könne den Mächten nur willkommen sein, daß die für notwendig erkannten Reformen aus der Initiative der türkischen Regierung hervorgegangen seien. Die Schwierigkeiten aber, welche der Durchführung dieser Reformen entgegenständen, könnten nur bewältigt werden, wenn die türkische Regierung im Einverständnis mit den Mächten, welche den Pariser Frieden unterzeichneten, wirken würde. — In der Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses gelangte das von Wildauer beantragte Schul-aufsichtsgesetz zur zweiten Berathung. Fürst Czartoryski bestritt die Competenz des Reichsrathes, Hasner wies auf die Inopportunität der Vorlage hin, während Lichtenfels, v. Schmerling und Hye für die Anträge der Commission eintreten. Der Unterrichtsminister sprach sich gegen die Vorlage aus. Bei der Specialdebatte wurde der §. 1. mit 34 gegen 34 Stimmen und damit das ganze Gesetz abgelehnt.

In der Sitzung des ungarischen Unterhauses beantwortete der Ministerpräsident Tisza die bereits gemeldete Interpellation des Abg. Ernst Simonyi über die Absichten der österreichisch-ungarischen Regierung bezüglich einer Occupation von Theilen der insurgirten türkischen Provinzen. Der Minister erklärte, daß die ungarische Regierung bis jetzt keine Gelegenheit gehabt habe, einer solchen Maßregel ihre Zustimmung zu geben oder dieselbe zu verweigern. Im Uebrigen wirke der Minister der auswärtigen Angelegenheiten in Uebereinstimmung mit den anderen Mächten Europas dahin, durch die möglichst baldige Wiederherstellung des Friedens in den insurgirten türkischen Provinzen auch selbst die Möglichkeit einer Störung des europäischen Friedens zu beseitigen.

Dem englischen Staatssecretair des Auswärtigen, Lord Derby, wurde am 17. von der Stadt Edinburg der Ehrenbürgerbrief überreicht. Lord Derby betonte bei dieser Gelegenheit die durchaus zufriedenstellenden Beziehungen, in denen England zu den auswärtigen

Mächten stehe und fügte hinzu, daß Oesterreich die Vorlegung des auf die Pacifikation der Herzegowina und der übrigen türkischen Provinzen bezüglichen Projectes verschoben habe. Letztere Angabe wird von Wien als auf einem Mißverständnis beruhend bezeichnet. — Die englische Regierung hat infolge der Strandung des Dampfers „Deutschland“ eine strenge Untersuchung des Strandungswesens angeordnet. — Unter dem Vorsitz des Registrars bei der Admiralitäts-Abtheilung des High Court of Justice, Kothery, begann am 20. in dem neuen Gerichtsgebäude der Board of Trade Buildings in Poplar die handelsamtliche Untersuchung über die Strandung des Dampfers „Deutschland“. Anwalt Tutt zeigte an, daß er von der deutschen Regierung beauftragt sei, im Interesse des Handels und zum Zweck der Sicherung einer möglichst eingehenden Untersuchung die Verhandlungen zu überwachen und wies auf die erstaunliche Thatsache hin, daß das gestrandete Schiff sich über 30 Stunden in der gefährlichsten Lage befand, ehe die Leistung einer Hülfe erfolgte. Der Anwalt des Handelsamtes, Owen, gab dem Wunsche nach Vornahme einer gründlichen Untersuchung gleichfalls Ausdruck. Es wurde sodann der Capitän Bridenstein einem sehr langen Kreuzverhör unterworfen.

Die italienische Deputirtenkammer hat den Etat für das Ministerium der öffentlichen Arbeiten genehmigt und sich dann bis zum 20. Januar l. J. vertagt. Bei der Debatte erklärte der Vorsitzende der Budgetcommission, Maurogonato, es sei nicht möglich gewesen, sofort auch die Berathung über die so schwierige Frage der Liberregulirung vorzubereiten, er werde indeß bald in der Lage sein, den bezüglichen Bericht der Kammer vorzulegen. — In dem Conflicte zwischen der italienischen Regierung und dem Bischof von Mantua wegen der von der Regierung vorgenommenen einseitigen Ernennung des Geistlichen Martini zum Abte von Santa Barbara hat der Papst nunmehr ungeachtet der bischöflichen Einsprache die Anstellung des Geistlichen Martini bestätigt. — Am Vormittag des 19. sah man starke schwarze Rauchsäulen aus dem Krater des Vesuvus emporsteigen. Es wird befürchtet, daß die bevorstehende Eruption von langer Dauer sein werde.

Der spanische General Moriones ist mit dem Reste seines Armeecorps in San Sebastian eingetroffen. Die Generale Quefada und Martinez Campos haben Saragossa verlassen, um sich nach Navarra zu begeben. — Der Gouverneur von Kuba, Balmaceda, hat um seine Entlassung gebeten; es heißt, daß derselbe durch General Joellari ersetzt werden und daß General Quefada das Portefeuille des Kriegsministers übernehmen würde. — Nach einer Meldung der „Presse“ aus Kadix wäre Marfori vor die Gerichte gestellt worden.

Die griechische Regierung hat die einseitige Befegung des erzbischöflichen Stuhles der Hauptstadt durch den Papst als einen Eingriff in die Rechte des Kultusministeriums verworfen.

Wie dem „Telegr. Corresp. Bureau“ aus Konstantinopel gemeldet wird, hat der Sultan dem britischen Putschaffier bei Gelegenheit eines Empfanges versichert, daß die von der Pforte decretirten Reformen pünktlich und schleunig durchgeführt werden sollen. Ahmet Muhtar Pascha ist zum Oberbefehlshaber der in der Herzegowina stehenden türkischen Truppen ernannt worden und mit einem Transport von Lebensmitteln und Munition nach Kefel abgegangen. Am 20. ist der permanente oberste Rath, welcher die Ausführung der in dem Firman des Sultans vorgesehenen Reformen überwachen soll, unter dem Vorhise des Großveziers constituirt worden. Derselbe führt officiell den Titel „Ausführungsrath“ und besteht aus sämtlichen Ministern und verschiedenen Mitgliedern der christlichen und muslimanischen Bevölkerung, darunter auch der ehemalige türkische Putschaffier in Paris, Ali Pascha. — Wie der „Elberf. Ztg.“ telegraphirt wird, haben Rußland und Oesterreich ihr Programm, die Reform in den türkischen Provinzen betreffend, modificirt und hauptsächlich den Punkt der Garantieausführung betont.

Weihnachtsgruß.

Wenn am Baum die Lichter prangen
In der gnadenreichen Nacht,
Will die weite Welt uns fangen
Ew'ger Liebe Wundermacht.
Leis' aus lichten Regionen
Schwebt sie, wie der Schnee so rein,
Und wo sel'ge Menschen wohnen,
Kehrt sie umgesehen ein.

So die Hütten wie Paläste
Strahlen hell von ihrem Licht;
Sie vergißt am frohen Feste
Auch der Allerleinsten nicht.
Kam sie selber doch zur Erben
Einem armen Kinde gleich,
Daß auch wir zu Kindern werden:
„Ihrer ist das Himmelreich.“

Wie zum Licht der Weihnachtssterzen
Kimerungen glänzig schau'n,
Also fülle uns're Herzen
Liebe, Glaube und Vertrauen.
An dem heiligen Weihnachtsstage
Herr'sche Frieden weit und breit,
Eingestiftet sei Daß und Klage,
Und beendet sei der Streit!

Unter grünen Tannenzweigen
Zieh die Freude bei uns ein,
Herz soll sich zum Herzen neigen
In der Weihnachtslichter Schein.
In der Nacht, wo das Erbarmen
Floß in Strömen in die Welt,
Sei die Hülte auch des Armen
Von der Liebe Glanz erfüllt!

Wenn wir Noth und Elend lindern,
Macht des Lebens sel'ge Lust
Uns zu frohen Weihnachtskindern
Mit dem Himmel in der Brust!
Kubel wird dann sein auf Erden,
Kubel auch im Himmelraum,
Und zur Wirklichkeit wird werden
Uns'rer Jugend Weihnachtsraum. —

Wenn dann Weihnachtsglocken hallen
Durch die weite Christenheit,
Wird der Engel Lied erschallen
Wieder wie in jener Zeit.
Auf, entzündet denn die Kerzen,
Weil das Licht erschienen ist,
Singt und spielt in euren Herzen:
Hochgelobt sei Jesus Christ!

Franz Poppe.

Redaction, Druck und Verlag von L. Furl in Merseburg.